

## *Erwachsenenbildung Oberwallis Plus Newsletter*



## Neues von ERWOplus

Liebe Vereinsmitglieder, Partner:innen, Unterstützer:innen, Interessierte und Involvierte

Am Abusitz der ZeughausKultur fand die Tanzaufführung "Eine Herde weisser Schafe...macht zämu äs Puzzle" unter der Leitung von Melanie Ammann und Desirée Abgottspon statt. Danach berichteten wir über ERWOplus. Wir geben ein paar Impressionen vom Abend.

Im letzten Newsletter berichteten wir von der Überprüfung der Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention. Nun liegen die Ergebnisse vor. Die Schweiz erhielt kein gutes Zeugnis.

Entdeckt: An der Fachhochschule Nordwestschweiz findet eine Vortragsreihe in leichter Sprache zum Thema "Der letzte Wille" statt. Drei Vorträge der Reihe können Sie im Mai noch kostenlos vor Ort oder digital besuchen.

Wir sind an der Planung für die Kurse im Herbst 2022 und Frühjahr 2023. Welche Themen interessieren Sie? Im Mai laden wir zum Online-Austausch ein.

Zum Schluss gibt es einen Veranstaltungshinweis. Viel Spass beim Lesen!

IN DIESEM NEWSLETTER

**RÜCKBLICK ABUSITZ  
ZEUGHAUSKULTUR**

**SCHLECHTES ZEUGNIS**

**ÖFFENTLICHE VORTRÄGE IN  
LEICHTER SPRACHE**

**UMFRAGE KURSTHEMEN**

**ONLINE AUSTAUSCH**

**FACHTAGUNG  
MITSPRACHE UND  
ZUGANG**

# Abusitz ZeughausKultur Brig-Glis

Am Abusitz der ZeughausKultur fand die Tanzaufführung "Eine Herde weisser Schafe...macht zämu äs Puzzle" unter der Leitung von Melanie Ammann und Desirée Abgottspon statt. Anschliessend berichtete Anita Heinzmann über ERWOplus und erzählte, wie aus einer Idee und einem Pilotprojekt nun ein stetiges Angebot von Leichter-Lernen-Kursen entsteht.

Wir geben ein paar Impressionen von der Tanzaufführung.



## Eine Herde weisser Schafe... ... macht zämu äs Puzzle

Dieses Tanzstück bringt Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und kognitiven Voraussetzungen zusammen. Warum?

Um zu zeigen, dass...  
es möglich ist,

Barrieren überwunden werden können  
und sowohl der Einzigartigkeit eines jeden Einzelnen als  
auch der Kraft einer bunten Gemeinschaft Ausdruck  
verliehen werden kann.

**Gratulation zu dieser fantastischen Aufführung!**



Das Gesamtensemble (von links nach rechts): Marion Locher, Angela Diezig, Sophie Bayard, Melanie Ammann, Daniela Bettler, Sandra Albrecht, Thomas Stucky, Desirée Abgottspon, Eliane Hagen



### Choreografie & Projektleitung

Desirée Abgottspon & Melanie Ammann

### Tänzer:innen

Sandra Albrecht, Sophie Bayard, Melanie Ammann, Daniela Bettler, Angela Diezig, Eliane Hagen, Marion Locher, Thomas Stucky

# Schlechtes Zeugnis für die Schweiz

**Im letzten Newsletter berichteten wir darüber, dass die Schweiz im März vom Uno-BRK-Ausschuss zum ersten Mal zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention (BRK) überprüft wurde. Nun liegen die Ergebnisse vor. Die Schweiz erhielt kein gutes Zeugnis. Die Schweiz verletze in vieler Hinsicht die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Inklusion wird auf allen Staatsebenen und in der Gesellschaft noch zu wenig gelebt. Inclusion Handicap beschreibt die wichtigsten Punkte und Forderungen. Hier eine Zusammenfassung.**

## **Fehlende Gesamtstrategie**

Der Schweiz fehle ein Aktionsplan, welcher die Prioritäten, die Zuständigkeiten, einen Zeitplan sowie das nötige Budget festhält. Bestehende Gesetze sollen systematisch im Lichte der BRK überprüft werden. Die Umsetzung müsse schliesslich von einer unabhängigen Stelle regelmässig überprüft werden.

## **Ungenügender Schutz vor Diskriminierung**

Gerügt wird ebenfalls, dass die Schweiz Menschen mit Behinderungen nur ungenügend vor Diskriminierungen schütze.

## **Mangelhafte Umsetzung in sämtlichen Lebensbereichen**

Die Schweiz fokussiere noch zu stark auf institutionelle Wohnformen und biete nur unzureichende Unterstützungsleistungen für selbständiges Wohnen an. Laut Inclusion Handicap müsste die Schweiz ein kohärentes, flexibles und unkompliziertes Assistenzmodell als Ersatz für bisherige Unterstützungsbeiträge erarbeiten, das allen Menschen mit Behinderungen den notwendigen Zugang zu Assistenz gewährt.

Auch im Bildungsbereich bemängelt der Ausschuss, dass die Schweiz keine politische Strategie für den Aufbau eines inklusiven Schulsystems habe. Schweizweit würden knapp die Hälfte der Grundschüler:innen mit verstärktem Unterstützungsbedarf separativ geschult. Beim Zugang zur Bildung auf allen Stufen sehen sich Menschen mit Behinderungen in der Schweiz mit zahlreichen, zum Teil auch schweren Benachteiligungen konfrontiert.

Der Ausschuss ist schliesslich auch besorgt über die Segregation der Menschen mit Behinderungen auf dem «geschützten Arbeitsmarkt». Solange die Arbeitgebenden kaum angepasste Arbeitsstellen schaffen und es an Unterstützungsangeboten fehle, könne kein inklusiver Arbeitsmarkt entstehen.

Die Empfehlungen des UNO-Ausschusses sagen es unmissverständlich: Es ist Zeit zu handeln!

Quelle: Die Informationen sind eine Zusammenfassung der Medienmitteilung von Inclusion Handicap vom 31.3.2022. Die ganze Medienmitteilung können Sie [unter diesem Link](#) lesen.

## BERICHT UND SCHATTENBERICHT

Länder, welche die Behindertenrechtskonvention (BRK) ratifiziert haben, müssen periodisch über den Stand der Umsetzung Bericht erstatten. Gleichzeitig werden Eingaben der Zivilgesellschaft zugestellt. Ein wichtiges Dokument ist dabei der Schattenbericht von Inclusion Handicap und seinen Mitgliederorganisationen. Die ersten Berichte (Staatenbericht und Schattenbericht) wurden 2016 erstellt. Die zweiten Berichte folgten diesen März.

Nähere Informationen und die Dokumente finden Sie [unter diesem Link](#).




# Öffentliche Vorträge in leichter Sprache

An der Fachhochschule Nordwestschweiz findet eine Vortragsreihe zum Thema "Der letzte Wille" in leichter Sprache statt. Die Vorträge sind kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Veranstaltungsort ist Olten. Die Vorträge werden auch per Zoom übertragen. Die Veranstaltungen sind vor Ort und online barrierefrei.

"Es gibt wichtige Entscheidungen, die ich zu Lebzeiten treffen muss, damit sie nach meinem Tod in meinem Sinne umgesetzt werden. Wie weit kann ich bestimmen, was gilt, wenn ich tot bin? Was kann ich tun, damit meine Nächsten keinen Streit kriegen? An vier Abenden erhalten wir dazu von Fachleuten wichtige Informationen in leicht verständlicher Sprache."

Alle Infos finden Sie [unter diesem Link](#).



**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

**Kostenlos und ohne Anmeldung**  
Öffentliche Vorträge  
Leicht verständlich  
FHNW Campus Olten

**Veranstaltungsreihe zum Thema «Der letzte Wille»**  
Öffentliche Vorträge FHNW

Es gibt wichtige Entscheidungen, die ich zu Lebzeiten treffen muss, damit sie nach meinem Tod in meinem Sinne umgesetzt werden.  
Wie weit kann ich bestimmen, was gilt, wenn ich tot bin?  
Was kann ich tun, damit meine Nächsten keinen Streit kriegen?

An vier Abenden erhalten wir dazu von Fachleuten wichtige Informationen in leicht verständlicher Sprache.

**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

## Veranstaltungsreihe zum Thema «Der letzte Wille»

**Wie weit kann ich zu Lebzeiten bestimmen, was gilt, wenn ich tot bin?**

**Wann gilt ein Mensch als tot? Do, 7. April, 18.15 – 19.15 Uhr**  
Wann ist ein Mensch medizinisch/rechtlich tot?  
Mit dem Arzt Manuel Jungi

**Das Erbrecht: Do, 28. April, 18.15 – 19.15 Uhr**  
Wie kann ich mein Erbe regeln? Wer sind die Erben?  
Wie kann ich Streit zwischen meinen Erben verhindern?  
Was ändert mit der Revision des Erbrechts 2023?  
Mit dem Notar Melchior Glatthard

**Der Schutz der Persönlichkeit nach dem Tod: Do, 12. Mai, 18.15 – 19.15 Uhr**  
Was passiert nach dem Tod mit meinen Tagebüchern, Briefen, Daten im Internet und auf Social Media? Wie lange werden Daten und Unterlagen aufbewahrt? Wer darf sie ansehen?  
Mit dem Notar Melchior Glatthard

**Wahl der Bestattungsform/der letzten Ruhestätte: Do, 19. Mai, 18.15 – 19.15 Uhr**  
Welche Möglichkeiten gibt es? Wer trägt die Kosten?  
Wie weit soll ich auf die Bedürfnisse meiner Nächsten Rücksicht nehmen?  
Mit der Bestatterin und Trauerrednerin Christa Tinella-Steiner

**Ort**  
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Von Roll-Strasse 10, Olten  
Die Raumnummer steht auf dem Bildschirm beim Eingang.

Die Vorträge werden live übertragen. Den Link finden Sie auf folgender Webseite: [www.fhnw.ch/letzter-wille](http://www.fhnw.ch/letzter-wille)

© Biserka Stojanovic/Stock/GettyimagesPlus

## UMFRAGE KURSTHEMEN

Wir sammeln bereits Ideen für den Herbst 2022 und den Frühling 2023. Welche Kurse würden Sie gerne besuchen? Welche Themen interessieren Sie? Machen Sie bei unserer Umfrage mit. [Hier geht's zur Umfrage!](#)



# Online Austausch mit ERWOplus

Im Mai laden wir zu einem Online Austausch ein. Wir erzählen dort, was wir für den Herbst und darüber hinaus planen und welche Unterstützung wir anbieten. Gerne nehmen wir dort auch Ihre Anregungen und Wünsche auf und beantworten Fragen. Sie können sich unter [diesem Link](#) anmelden und erhalten rund eine Woche vor der Veranstaltung einen Link von uns.

## ONLINE AUSTAUSSCH

## ERWO+



**ERWO+**  
*Bildung für Alle*

---

via Zoom

---

**Dienstag, 17. Mai**

**19.00 Uhr**

**kostenlos**

**Anmeldung unter**  
**[www.erwoplus.ch](http://www.erwoplus.ch)**

**Wie funktioniert's ?**

Melde dich auf unserer Website an.  
Du erhältst eine Woche vor dem  
Online Event von uns per Mail  
einen Link. Damit kannst du am  
Online Event teilnehmen.  
Wir nutzen Zoom.

**Was brauchst du?**

Laptop, Handy oder Tablet



ERWOPLUS FÖRDERT INKLUSIVE UND  
BARRIEREFREIE  
ERWACHSENENBILDUNGSKURSE IM  
OBERWALLIS.

IM HERBST STARTEN NEUE KURSE.

WIR ERZÄHLEN IN LOCKERER  
ATMOSPHÄRE, WAS WIR PLANEN UND  
WELCHE UNTERSTÜTZUNG WIR ANBIETEN.

GERNE BEANTWORTEN WIR DEINE FRAGEN  
UND NEHMEN ANREGUNGEN UND IDEEN AUF.

[WWW.ERWOPLUS.CH](http://WWW.ERWOPLUS.CH)

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

### Fachtagung "Mitsprache und Zugang" vom 13. Mai 2022

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV und das Generalsekretariat der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren SODK veranstalten eine Fachtagung. Zielpublikum dieser Tagung sind Behörden aus Gemeinden, Kantonen und Bund, Behindertenorganisationen und Verbände, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Fachleute aus Wissenschaft und Forschung. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie [unter diesem Link](#).

Danke für Ihr Interesse, liebe Leser:innen! Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Schreiben Sie eine Mail an [info@erwoplus.ch](mailto:info@erwoplus.ch)! Bis demnächst, das ERWOplus Team